

**DIESE WOCHE STERLING SILBER HUTNADELN**  
zum Verkauf  
**9 1/2 c per Stück**  
Up **BRODEGAARD** At the Golden **BROS.** Sign of the Stars 16. und Douglas Crown

**4%** gezahlt auf Bett-Zertifikate  
Die Kasse in der  
**STATE BANK OF OMAHA**  
16. und Douglas Strasse  
Für den Verkauf von Staatsanleihen und Staatsobligationen  
Sparen Sie mit uns.  
**3%** auf Speziallagen gezahlt

**ALYCE THEATER**  
Kapillion, Neb.  
Erstklassige Wandelbilder.  
Täglich Veränderung des Programms.  
Matinees:  
Sonntag und Sonntag nachmittags.  
Eintritt 5c und 10c.  
Broadway-Produktionen jeden Donnerstag Abend, Eintritt 10c u. 15c.

**RICHTIGES PIANO-STIMMEN**  
bedeutet mehr als nur das Anziehen der Drähte und Anbringen der Nadelblöcke. Es umschließt eine genaue Prüfung des Instruments und die nötige Reparatur kleinerer Mängel. Ein guter Stimmer tut dies alles.  
Chas. F. Thayer, 1908 Harney Str. Tel. D. 5019.  
Agent für Adam Schaaf Pianos

**KRUG BOCK BIER**  
war noch nie besser und ist fertig am  
**6. APRIL**  
Telephoniert Douglas 1889 und lassen Sie sich eine Kiste ins Haus schicken.  
**LUXUS MERCANTILE COMPANY**  
GENERAL-VERTRÉTER

**Wandeln Sie Ihre rauhen Landwege in Boulevards**  
Machen Sie eine Garantie  
**Easy Rider Stoss Absorbierer**  
an Ihrem Ford Auto an.  
Die Ersparnis an Ihren Reifen ist mehr wert als die Kosten.  
**James Phillips & Son Co.**  
608 S. 15. Str. OMAHA

**OMAHA AUTO TINNERS**  
2107 Farnam Str., Omaha, Neb.  
Erfahrene Radiator- und Lampenreparatur-Werkstätte. Fensters gemacht genau nach Maß. Prompte Erledigung von auswärtsigen Aufträgen. Senden Sie uns Ihre Arbeit.

**Jetter's Old German Style Double Beer**  
Old Age  
"In a Class By Itself"  
Brewed and Bottled by  
**Jetter Brewing Co., Ltd.**  
OMAHA, NEB.  
Family Trade Supplied by Wm. Jetter, Phone Douglas 4611.  
508 N. Street.

**THE OLD RELIABLE**  
**Melz Beer**  
SWEDISH BEER  
SOLE RETAIL DEALER  
16. und Douglas Str. OMAHA, NEB.

**Hezypresse wird Alles erlaubt!**

Regierung wagt nicht, einzuschreiten; Mannschafsmangel in der Flotte.  
Washington, 4. April. — In der Warnung, welche der Präsident kürzlich in Bezug auf politische Quartierweiser in Mexiko die Intervention in Mexiko zum angeblichen Zwecke haben, richtete er nachstehende Mahnung an die Zeitungen: „Diejenigen, welche die Nachrichten verbreiten, sollten es zu einer patriotischen Gewissensfrage machen, den Ursprung und die Glaubwürdigkeit eines jeden Berichts zu prüfen, welche sie aus jener Gegend erhalten.“  
Würde diese Prüfung auf Quelle und Glaubwürdigkeit auch auf die Nachrichten in Anwendung gebracht, welche über angebliche Landbootangriffe aus London und Paris geflohen werden, so dürfte manche unnötige Erregung der öffentlichen Meinung verhindert und drohende Krisisgefahren abgemindert werden. Woffschäfer Bage in London und sein Kollege Sharp in Paris sind nicht unparteiische Beurteiler der Segelungen, welche von der britischen resp. französischen Regierung verbreitet werden, um Stimmung gegen Deutschland zu

**Wm. J. Stöcker hat's „Laufen“ satt!**

hat sich für die demokratische Gouverneurs-Nominierung zurückgezogen.  
Lincoln, Neb., 4. April.  
Wm. J. Stöcker von Omaha hat das Rennen aufgegeben und Staats-Sekretär Pool mitgeteilt, daß er seinen Namen als demokratischer Gouverneurs-Kandidat zurückziehe. (Die Trauben waren scheinbar zu sauer.)  
auch in der Flotte macht sich derselbe Mangel bemerkbar. Die Schilberingen, welche als Marine-Sekretär Franklin D. Roosevelt und Admiral Bradley A. Fiske vor dem Haus-Komitee für Marine-Angelegenheiten von unserer Flotte entworfen, waren wenig geeignet, patriotische Genugtuung anzulösen. Es fehlten wenigstens 10,000 Mann, um die zur Zeit außer Dienst befindlichen Schiffe zu besetzen; es fehlt an schnellen Schiffshebern, an Hydroplanen zu Rekonstruierungszwecken, an guten Unterseebooten, an einer geeigneten Handelsflotte, die in Kriegszeiten Verwendung finden könnte, an einer modernen Flotte im Pazifischen Ozean, an einer Flottenbasis in West-Indien und an einer hinreichenden Marine-Reserve. Unsere Flotte ist zurzeit außer Stande, unsere Küsten und überseeische Besitzungen gegen einen Feind zu schützen, der über große und moderne Kriegsschiffe verfügt. Der Ausbau der Flotte, ohne Rücksicht auf die Kosten, erscheint zurzeit als dringende patriotische Pflicht.

**Flotte mobil gemacht?**

Aber die Regierung wagt es nicht, der patriotischen Presse und ihren professionellen Brunnensbergern einen Maulkorb anzulegen. Gewisse Zeitungen verbreiten sogar fürzlich ein Gerücht, daß die amerikanische Flotte unter Admiral Fletcher Auftrag erhalten habe, sich bereit zu halten, auf einmündige Notifizierung hin nach Norden unter Dampf zu gehen. Der Marine-Sekretär Josephus Daniels, der übrigens unter dem Offizierskorps und den Mannschaften der Flotte sehr wenig populär ist, weil er sein Amt politisch ausübt und eine so große Macht wie möglich in seiner Hand zu vereinigen sucht, stellt sofort die Alarmnachricht in Abrede.

**Die Landboot-Kontroverse.**

Der Präsident will die Landboot-Kontroverse dem Kongress unterbreiten, sollte er seiner Ansicht nach genügend Beweise erhalten, daß Deutschland gegebene Versprechungen nicht gehalten und Dampfer ohne vorherige Warnung torpediert hat. Kaum war es bekannt geworden, als die Hezypresse erklärte, die „patriotische Partei im Kongress habe an Einfluss verloren.“ Sie behauptete, daß die Bundes-Senatoren Hall von New Mexico, Borah von Idaho und Gallinger von New Hampshire, die entschieden gegen die merikanische Politik des Präsidenten opponiert haben, prodratisch gefimmt wären, u. führte als Beweis dafür an, daß sie zu den 14 Senatoren gehörten, welche dagegen gestimmt hatten, daß die Goresche Warnungs-Resolution auf den Tisch gelegt und damit dem Präsidenten freie Hand in der Erledigung der mit Deutschland und Österreich-Ungarn schwebenden Differenzen gegeben würde.

**Der politische Kongress.**

Die nachgerade unendlich werden- den Trends, Fragen der äußeren Politik mit parteipolitischen Interessen und Präferenz-Aspirationen zu verquicken, gewinnt immer mehr an Boden. Sie bedeutet eine ernste Gefahr für die Ruhe und Frieden der Ber. Staaten. Der 64. Kongress ist ein politischer Kongress geworden, und diesem Namen magt er alle Ehre. Er hat aber den Vorzug, daß er bisweilen als starke Bremsen sich erweist, wenn inländischen Kriegsentwicklungen und England-Krediten die Steuerung vollständig verlagert.  
Das erweist sich als richtig in Bezug auf zu weit gehende Militärvorschläge. Sie sind schon aus dem Grunde unbedenklich, weil es an Mannschafsmaterial fehlt und es sich in genügender Zahl nur erhalten ließe, wenn allgemeine Dienstpflicht eingeführt würde; dann aber wären wir hier zu einer Abart des deutschen Militarismus gelangt, welchen unsere anglo-amerikanischen Zeitungen bei Beginn des Krieges als Gefahr für Republik und Demokratie so heftig beschuldigt haben.

**DR. KARRER**  
der aufmerksame Zahnarzt.  
Die beste Kronen- u. Brückenarbeit. Füllungen, die halten. Erhalten Sie Ihre Zähne bei Minimalkosten. „Erfolgreiche Arbeit“ ist das Motto dieser Office.  
Schicken Sie mich und lassen Sie mit anderen Beweisen an.  
Tel. Douglas 1011.  
Office: 483 Franklin Ave.

**Wm. J. Stöcker hat's „Laufen“ satt!**

hat sich für die demokratische Gouverneurs-Nominierung zurückgezogen.  
Lincoln, Neb., 4. April.  
Wm. J. Stöcker von Omaha hat das Rennen aufgegeben und Staats-Sekretär Pool mitgeteilt, daß er seinen Namen als demokratischer Gouverneurs-Kandidat zurückziehe. (Die Trauben waren scheinbar zu sauer.)  
auch in der Flotte macht sich derselbe Mangel bemerkbar. Die Schilberingen, welche als Marine-Sekretär Franklin D. Roosevelt und Admiral Bradley A. Fiske vor dem Haus-Komitee für Marine-Angelegenheiten von unserer Flotte entworfen, waren wenig geeignet, patriotische Genugtuung anzulösen. Es fehlten wenigstens 10,000 Mann, um die zur Zeit außer Dienst befindlichen Schiffe zu besetzen; es fehlt an schnellen Schiffshebern, an Hydroplanen zu Rekonstruierungszwecken, an guten Unterseebooten, an einer geeigneten Handelsflotte, die in Kriegszeiten Verwendung finden könnte, an einer modernen Flotte im Pazifischen Ozean, an einer Flottenbasis in West-Indien und an einer hinreichenden Marine-Reserve. Unsere Flotte ist zurzeit außer Stande, unsere Küsten und überseeische Besitzungen gegen einen Feind zu schützen, der über große und moderne Kriegsschiffe verfügt. Der Ausbau der Flotte, ohne Rücksicht auf die Kosten, erscheint zurzeit als dringende patriotische Pflicht.

**Frauenstimmrecht fleißig.**

Die durch den Beschluß des Haus-Komitees für Justizwesen vorläufig scheinbar abgelehnte Frauenstimmrechts-Änderungs-Resolution ist von Herrn Carl Hayden von Arizona, einem Verehrer von Frauenstimmrecht und Prohibition, wieder in etwas veränderter Form eingereicht worden. Wögllicherweise wird das Haus doch gezwungen, darüber Beschluß zu fassen, trotzdem man damit bis nach der Präsidentenwahl warten möchte. Auch ist es nicht ausgeschlossen, daß die ebenfalls zurückgelegte Prohibitions-Änderungs-Resolution wieder aufs Tabor kommt. Nach Herrn Hayden soll bekanntlich eine der schärfsten Prohibitions-Kampagnen inszeniert werden, die bisher stattgefunden haben. Es sollen 1,000 Veranun- lungen abgehalten werden. Selbst Dörfer werden nicht von den Mit- tatoren verschont bleiben, wenn sie 200 Einwohner haben.  
Die vom Hause mit 308 gegen 87 Stimmen angenommene Turnetische Einwanderungsbeschränkungs-Vorlage mit ihrem Bildungssteu- erbeitrag dürfte zurzeit nicht Geheft erlangen, da der Senat, dem Präsi- denten zuliebe, der bekanntlich ein Gegner des Bildungsteuers ist, die Vorlage nicht auf die Tagesord- nung setzen wird.

**Embargo auf Petroleum.**

Der Standard Oil Co., bekanntlich einem der gefragtesten Monopole der Welt, ist in letzter Woche im Senat sowohl wie im Hause energig zu Leibe gegangen worden. Die richtige Steigerung des Gasolinpreises gab dazu Anlaß. Aufsehen erregte die Resolution des Repre- sentanten Howard von Georgia, der ein Embargo auf Kohlenpetroleum etc. verlangte. Das Wort Embargo wirkt in Regierungskreisen wie der rote Lappen auf den Stier. Es wurde die Befürchtung geäußert, daß ein Embargo dem anderen die Tore öffnen würde, und das wäre nicht nach dem Wunsche der Admi- nistration, die davon nichts wissen will.

**Fordert direkte Präsidentenwahl.**

Repräsentant Warren Worth Bailley von Pennsylvania brachte in letzter Woche eine Resolution ein, derzufolge die Konstitution durch einen Artikel dahin geändert werden soll, daß Präsident und Vize-Präsi- dent direkt gewählt werden, und daß der Präsidentstermin auf 6 Jahre ausgedehnt wird. Die Reso- lution, die auch bestimmt, daß ein Präsident nur einen einzigen Ter- min haben darf, hat natürlich keine Aussicht auf Annahme.  
Heinrich.

**Bankdirektoren verantwortlich.**  
Lincoln, 4. April. — Aus Wash- ington wird gemeldet, daß das Ober- gericht entschieden hat, daß die ber- echtigten Direktoren der im Jahre 1893 verfallenen „Capital National Bank von Lincoln“ mit ihrem Ver- mögen für die Verluste der Depositen haftbar zu halten sind. Es handelt sich um etwa \$100,000, welche die Direktoren D. C. Thomp- son, C. E. Yates dem Nachlaß des dritten Direktors Elias F. Damer ausbezahlen müssen. Durch dieses Urteil wurde dasjenige des Staats- obergerichtes unangewandt.  
Auch wird bei Eintausen auf die „Rechnung“

**Der Automobil-Konkurrenz dauert jetzt nur noch zwei Wochen!**

**Jetzt muß es die Aufgabe der Konkurrenten sein, mit täglich erhöhtem Eifer die Arbeit zu betreiben!**

**Christ. Otto, Jr., aus Crawford County, Iowa, heute an der Spitze!**

Morgen über zwei Wochen schließt der große Automobilkonkurrenz der Taglichen Omaha Tribune. Dieses sollte den Konkurrenten eine ernste Mahnung sein, von jetzt ab bis zum Schluß des Konkurrenten mit täglich erhöhtem Eifer die Arbeit zu betrei- ben. Nur derjenige Konkurrent, der unabhässig seinen Ziele aufzuert, hat die beste Garantie, aus dem fried- lichen Wettstreit als Sieger hervor- zugehen.  
Die Zeit der Spezialstimmen kam gestern zum Abschluß. Von jetzt bis zum Schluß gibt es nur noch regu- läre Stimmen. Nach den soweit ein- gelaufenen Berichten sind drei wei- tere Konkurrenten in die Dreihundert- tausend-Klasse eingereiht. Natürlich können heute noch nicht alle Berichte anlangen.  
Die Konkurrenten sollten also jetzt den letzten großen Sturm anlaufen, um zum Siege zu kommen. Sie sollten auch ihre Hilfstruppen zu besonderer Tätigkeit anspornen und sie veranlassen, so viele neue Abonne- ments zu erlangen, wie nur immer möglich, denn dadurch verschaffen sich die Konkurrenten die meisten Stim- men und Stimmen führen zum Sie- ge.  
Heute ist Christ. Otto, Jr., aus Crawford County, Iowa, wieder an die Spitze getreten. Der zweitbeste ist Henry Pollard aus Douglas Coun- ty und der dritte im Range ist G. W. Weikel aus Sac County, Iowa.

**Die Namen der Konkurrenten und ihre Stimmenzahl sind wie folgt:**

C. Otto, Jr., Crawford Co., Ia. .... 321,000	Jr. Sander, Platte Co. .... 54,000
Henry Pollard, Douglas Co. .... 316,100	Jacob Dick, Barton Co., Kanj. .... 50,000
G. W. Weikel, Sac Co., Iowa. .... 309,000	Paul Kenner, Gage Co. .... 44,000
W. J. Duitzman, Gage Co. .... 308,000	Henry King, Ponder Co., Colo. .... 34,000
S. Hagist, Coles Co., Ill. .... 296,000	Ang. Wendt, Seward Co. .... 32,200
Johannes Meyer, Mercer Co., N. Dak. .... 292,300	Geo. Herzer, Polk Co., Ia. .... 29,000
G. F. Weisjorner, Lancaster Co. .... 289,000	Amandus Kamps, Clay Co. .... 26,000
F. J. Duntmeyer, Taylor Co. .... 279,100	Otto Wagner, Knox Co. .... 24,000
Jacob Brunmeier, Boyd Co. .... 249,600	J. R. Roth, Scotts Bluff Co. .... 22,000
J. A. Meißner, Chadamas Co., Ore. .... 127,000	Fred. M. Wendt, Marshall Co., Kanj. .... 20,000
Detar. Jorgens, Tripp Co., S. D. .... 112,800	Jacob Bierlad, Marion Co., Dreg. .... 14,000
Willie Kirchoff, Smith Co., Kanj. .... 60,000	Rich Emma Luechte, Falls Co., Tex. .... 13,000
Wm. Meyer, Platte Co. .... 58,000	Jr. Dittmann, Dixon Co. .... 12,000

**FOR Willow Springs Beer**  
Phone Doug. 1306 or 2108  
AXEL W. JORGENSEN, Family Distributer. 210 Hickory St.

**Otto J. Schirck vom Auto getötet!**

Der 26 Jahre alte Otto J. Schirck, welcher in der Office des Superinten- denten der Burlington Bahn ange- stellt war, wurde gestern abend 6.45 Uhr Ede 27. und Lake Str., als er von einem Straßenbahnwagen stieg, um sich nach Hause zu begeben, von einem Automobil hinterrücks ange- fahren. Er wurde in die Luft ge- schleudert und trug außer einem Schädelbruch schwere innere Ver- letzungen davon, denen er drei Stun- den später im St. Joseph's Hospital, wohin er überführt wurde, erlag.  
Der Verstorbene, welcher 2926 nördl. 27. Str. wohnte, wird von seiner Frau betrauert, die über den plötzlichen Tod ihres Gatten ganz untröstlich ist.

**Das verhängnisvolle Automobil**

Das verhängnisvolle Automobil wurde von dem 22-jährigen Neil Croft, Sohn von dem 2866 Winney Straße wohnenden J. E. Croft, geleit. Auch der ältere Croft sowie ein Freund befanden sich in der Maschine. Während Zeugen behaupten, daß das Auto mit großer Schnellig- keit daherkam, sagten die beiden Croft aus, daß dies nicht der Fall gewesen. Der junge Croft wurde in Haft ge- nommen und erwartet im Gefängnis den Ausgang einer polizeilichen Un- tersuchung.

**Schulratsführung.**

In der gestrigen Sitzung des Schulrats wurde die Nordwestliche Föderation der Versicherungs-Ber- eine wegen ihrer an dem Schulrat geübten Kritik ordentlich durch die Döseln gezogen. Die Föderation hatte erklärt, daß, seitdem den An- dern wieder erlaubt wurde, die Stan- delbilder-Theater zu besuchen, der Schulrat im Unrecht sei. Die Schu- len wegen angeblicher Scharlach-Epi- demie für Abendunterhaltungen der Bürger nicht freizugeben. Wenn die Erkrankungen an Scharlach wei- ter abnehmen, mögen die Schulen vom 20. April ab zu befristetem Zweck abends wieder freigegeben werden. Es wurde der Kauf eines neuen der Binton-Haus befindlichen Grundstücks mit darauf befindlichem Haus für den Preis von \$2,700 beschlossen, desgleichen die Erweiterung von vier Baustellen zum Preise von \$3,000, um das Grundstück der Train-Schule zu erweitern. Auch wurden verschie- dene Architekten für die Entwerfung von neuen Schulgebäuden ernannt, ebenso mehrere Personen, um den Schulratbus anzuschaffen. Auch wurden kleinere Verbesserungen in verschiedenen Schulen angeordnet.

Die Saison der allgemeinen Iden- heute abend um 10 Uhr. Näher- an notwendigen Teil heute abend, am Donnerstag.

**Boone, Ia.**

County-Ingenieur Chambers, wel- cher schuldig befunden wurde, sich widerrechtlich öffentliche Gelder an- zueignen zu haben, ist von Judge McCall, nachdem ihm dieser ein Ge- richt für einen neuen Termin abge- schlossen hatte, zu einer Geldstrafe von \$500 und Kosten verurteilt wor- den. Die Summe, um die es sich bei Chambers handelte, betrug nur \$28. Er ist aber bereits wegen eines ähnlichen Vergehens, wobei es sich um etwa \$1800 handelte, von den Großgeschworenen in Anklagezustand ver- setzt worden.  
Am 1. Mai will das hiesige Coun- ty mit dem Bau des neuen \$200,000 Courthouse beginnen. Das Gebäude mißt 81 bei 144 Fuß und wird etwa 4 Stockwerke hoch auf Bedford Stei- nen vollkommen feuerfester aufge- führt werden.

**Ans Nebraska City.**

Die Stadtwahl hierseits findet nächsten Dienstag, den 4. April, statt, und da in der Vorwahl die jetzigen Inhaber der Ämter wieder aufgestellt sind, so wird das Re- sultat wohl keine Neuerungen auf- weisen.  
Die Hochzeitsglocken erklingen wie jedes Frühjahr, und so sind von Anoka gemeldet: August Suttman, ein dortiger Geschäftsmann und Brf. Gudman, am 4. April in der ev. Kirche in Anoka, durch den Pasto- ren Carl Querk, als Mann und Weib erklärt worden. Beide sind Kinder von allgemein geachteten Eltern und haben die herzlichsten Glückwünsche zahlreicher Freunde auf ihrem neuen Lebenswege.  
Zu veranlassen: — Neues, modernes Haus mit 6 großen Zimmern, ständige Front, in guter Nachbar- schaft. Großer Garten mit Obst- bäumen, \$3200. Telephoniert an: Venison 195-3.  
— Es bezahlt sich, in den „Mat- tings“ Anzeigen der Tribune zu inserieren.

**William Sternberg Deutscher Advokat**

Zimmer 950-954, Omaha National Bank-Gebäude.  
Tel. Douglas 962 Omaha, Neb.

**4% Zinsen 4%**  
für Spareinlagen gezahlt.  
**PACKERS NATIONAL BANK**  
Süd Omaha, Neb.

**Likör- und Bier-Ver- sandgeschäft von OTTO VORSATZ**

1512 Howard Straße  
Omaha, Neb.  
ist jetzt in der Lage, alle an dasselbe gerichteten Aufträge von Fern und Nah zu erledigen. Daselbe führt Alles, was man in dieser Branche wünscht. Unser Motto ist: Gute und reelle Bedienung. Senden Sie, bitte, um  
**Unsere Preisliste**  
Sie werden mit uns zufrieden sein.

**Musterbuch für alle Arten von Hül- arbeiten.**

Auch Nr. 2, wie unten gezeigt, ent- hält Anwendungen und neueste Muster für gebildete Einfache und Bri- gen. Abbildungen klar und deutlich, und jeder haben ist zu sehen. Sie können nicht fehlgehen in Anfertigung dieser geschmackvollen Spitzen und Einfache, wie man sie gebraucht für Tischdecken, Vorhänge, Taf- chen und Kochs. Jedes Buch ist für sich ein Ganzes, und kein Muster zweimal enthalten. Keine Frau sollte ohne diese Bücher sein.  
Zu bestellen zu 11 Cts. pro Buch durch Omaha Tribune, 1311 Howard Str., Omaha.

**A CROCHET BOOK**  
EDGINGS • INSERTIONS  
11  
Zu bestellen durch  
Omaha Tribune,  
1311 Howard Str., Omaha, Neb.  
Abonnent auf die Tagliche Tribune \$4.00 das Jahr durch die Post.